

Pressemitteilung

Einigung bei den Tarifverhandlungen

11.01.2024

Tarifeinigung bei den SRH Schulen in Neckargemünd

Die Beschäftigten der SRH Schulen bekommen mehr Geld. Die Geschäftsführung des Bildungsunternehmens und die verhandelnden Gewerkschaften ver.di und GEW haben in zielführenden, zügigen Gesprächen in nur zwei Verhandlungsrunden einen Tarifabschluss vereinbart.

Für 2024 erhalten die Beschäftigten über das Jahr verteilt eine Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 3.000 Euro, Auszubildende 1.500 Euro. Die Gehälter steigen zum 1. November 2024 um einen Sockelbetrag von 200 Euro, für Azubis 100 Euro, und zum 1. Februar 2025 um 5,5 Prozent, für Azubis um 50 Euro. Der Stundensatz für geringfügige Hilfstätigkeiten wird über das Mindestlohniveau hinaus ab 1. Januar 2024 auf 13 EUR und zum 1. Februar 2025 auf 13,50 Euro angehoben. Die Laufzeit beträgt 24 Monate und endet am 31.12.2025. Der Abschluss steht bis 15.02.2024 noch unter Gremienvorbehalt.

„Der sehr deutliche Tarifschritt lotet unsere wirtschaftliche Belastungsfähigkeit in einer ungemein schwierigen Zeit bis an die äußersten Grenzen aus“, sagt Dr. Tobias Böcker, Geschäftsführer der SRH Schulen GmbH. „Uns war aber wichtig, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesichts der aktuellen Lage eine spürbare Entgelterhöhung erhalten. Wir haben uns dafür sehr gestreckt. So konnten wir in zügiger Verhandlung einen sehr respektablen Abschluss erreichen. Dafür gebührt allen Beteiligten herzlicher Dank.“ Aus der Sicht des Arbeitgebers sei der Abschluss als Zeichen des Respekts vor der ausgezeichneten Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verstehen. Er setze darüber hinaus ein kraftvolles Zeichen in einem von Fachkräftemangel geprägten Arbeitsmarkt. Besonders hervorzuheben sei die konstruktive Haltung aller Beteiligten, die geholfen habe, eine ausgedehnte Tarifaueinandersetzung zu vermeiden. „So bekommen unsere Mitarbeitenden ihr Geld ohne unnötige Verzögerungen“, stellt Böcker erfreut fest. Die Laufzeit über 24 Monate biete beiden Seiten Verlässlichkeit und Stabilität. „Eine faire und wettbewerbsfähige Entlohnung dient



wesentlich der Qualität unserer Angebote für Kinder und Jugendliche mit besonderen Herausforderungen“, so Böcker.

Der Abschluss betrifft 336 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SRH Schulen GmbH, die nicht als Lehrkräfte beschäftigt sind, zum Beispiel Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, Psychologinnen und Verwaltungskräfte, sowie 25 Auszubildende. Die 301 Lehrkräfte der SRH Schulen sind in ihrem Entgelt den Lehrkräften des Landes Baden-Württemberg gleichgestellt.

Zur SRH Schulen GmbH in Neckargemünd gehören zwei sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, die SRH Stephen-Hawking-Schule und die SRH Viktor-Lenel-Schule, sowie Einrichtungen der Jugendhilfe und zwei Kindertagesstätten. Gut 900 Kinder und Jugendliche werden unterrichtet und betreut. An über 20 Standorten in der Region leistet die SRH Schulen GmbH die Schulsozialarbeit.

Unternehmensprofil:

SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit

Als Stiftung mit führenden Angeboten in den Bereichen Bildung und Gesundheit begleiten wir Menschen auf ihren individuellen Lebenswegen. Unserer Leidenschaft fürs Leben folgend, helfen wir ihnen aktiv bei der Gestaltung ihrer Zukunft, hin zu einem selbstbestimmten Leben. Mit 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 1,25 Mio. Kunden erwirtschaften wir einen Umsatz von rund 1,3 Mrd. Euro (2022).

Die 1966 gegründete SRH ist heute eines der größten Bildungs- und Gesundheitsunternehmen Deutschlands mit bundesweit rund 80 Standorten. Hauptsitz der SRH ist Heidelberg.